

FINUT 2008 Bonn

Workshop: Nachwuchsgewinnung

**Veranstalterinnen: Frauen des Vereins Hypatia e.V. Darmstadt (FiNuT-
Orgateam des Kongresses von 1999 in Darmstadt)**

Teilnehmerinnen: ca. 20

Einleitung

Stirbt der Kongress aus?

Derzeitiger Stand ist, dass immer weniger Teilnehmerinnen zum Kongress kommen. Zugleich steigt das Durchschnittsalter kontinuierlich an, weil kaum neue, junge Teilnehmerinnen dazu stoßen.

Junge engagierte Frauen, meist noch im Studium oder kurz danach, waren jedoch bislang die Hauptträgerinnen bei der Organisation der Kongresse. Die enorme Arbeitsbelastung für voll berufstätige Frauen ist, dass zeigen auch die beiden letzten Kongresse, eine Überforderung. Unsere These ist deshalb: um den Kongress zukunftsfähig zu machen, ist es notwendig, wieder eine studentische Basis zu gewinnen.

Doch wie? Als ersten Schritt halten wir intensivere Werbung für erforderlich.

Da auch wir mittlerweile sowohl altersmäßig als auch aufgrund unserer persönlichen Lebensumstände kaum Kontakt zu heute Studierenden haben, sind diese für uns eine relativ unbekannte Größe: Wie ist das Selbstverständnis der jungen Frauen? Ist Feminismus für sie ein interessantes Thema – oder eher negativ besetzt? Reflektieren sie ihre Situation in männerdominierten Studienfächern? Lässt die heutige Studiensituation hierfür überhaupt noch Raum?

Ein Werbungsversuch

Wir entschieden uns zu einer Flyeraktion an der hiesigen Technischen Universität Darmstadt, den Hochschulen in Darmstadt und Mainz, sowie vereinzelt über Auslagen in Cafés, Kneipen etc., bzw. an Schulen. Angeregt durch pfeifige, z.T. leicht provokative Bilder der Techno-Clubs Berlin, entwarfen wir einen postkartengroßen Flyer, der ausschließlich Grunddaten zum nächsten Kongress enthielt.

Bei der Verteilung an den hiesigen Mensen sammelten wir bereits erste Erfahrungen (die Flyer erhielten nur Frauen, ohne weitere Kommentierung):

- Studierende der TU (ca. 30% Frauenanteil in der TU Mensa) oberflächlich interessiert,
- Hochschul-Frauen (ehemalige Fachhochschulen) eher scheu bis ablehnend, insbesondere wenn der Tisch gemischt besetzt ist.

Auffällig im Gegensatz zu früher: es gab keine wilden Plakatwände mehr.

Weitere Erfahrungen an Schulen:

- „Misswahl“ kommt bei 12/13-Jährigen nicht an.
- Einbeziehung der Lehrerinnen naturwissenschaftlicher/mathematischer Fächer wäre eventuell erfolgreicher gewesen

Insgesamt war die direkte Resonanz auf den Flyer eher positiv, für den Kongress aber ist sie bislang gleich Null.

Weitere Werbestrategien, die wir uns vorstellen können

- Werbung über persönliche Kontakte
- Plakate (prägnant z.B. nur mit Angabe von Thema, Ort, Datum und Zielgruppe)

- Annoncen (in Fachpresse)
- Hinweise auf den Kongress bei dib-Veranstaltungen an Universitäten/Hochschulen
- Multiplikatoren ansprechen (AStA, Fachschaft, Frauenbeauftragte)
- Nach Absprache Vorlesungen besuchen und Info zum Kongress verbreiten
- Stammtisch anbieten - Interessante Frauen treffen
- Praxis Workshops
- Schaffung eines Internetforum
 - darin Photos oder Internetadressen auflisten, wo weitere Infos stehen
 - ständige Öffentlichkeits-AG (in Wikipedia)
 - sammeln der Adressen, wo Frauen surfen, um Info über nächsten FINUT Kongress zu platzieren, z.B. beim Frankfurter AGFF, Frauenrat
 - Feminismus für Anfängerinnen
 - Email Newsletter
 - Aushang AG Öffentlichkeit, der derzeit aktiven Organisationsgruppe
 - Protokoll an AG Mail

Workshopergebnisse

Ziel unseres Workshops war, mit einer Gruppe aktiver Kongressfrauen gemeinsam zu überlegen, wie wir Nachwuchs gewinnen können. Alle Teilnehmerinnen schrieben rund drei Vorschläge auf Moderationskärtchen. Die Vorschläge wurden folgendermaßen sortiert:

Netzwerk

- FINUT Stammtisch
- Jede Frau hat ihr Netzwerk, Email Verteilung nutzen
- Mund-zu-Mund Propaganda → „immer Himmelfahrt“
- Informationsveranstaltungen in Frauengruppen
- Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte an Hochschulen (BuKoF-Verteiler)
- „Pfiffige“ Aktionen → Eventgeneration
- (weibliche) Vorbilder einsetzen (s. dib-Broschüre)

Internet

- FINUT Präsentation (Power Point) für FINUT Homepage
- Power Point Präsentation als pdf-Publikation ins Netz stellen → z.B. in Google/Yahoo
- Gruppe bei Xing (open BC) (StudiVZ)
- Verbindungen zu einem Netzwerk aufnehmen
- Internet - Website, Mailinglisten anderer Vereine (-> AKC,...)
- Pecha-Kucha Präsentation ins Netz stellen / Infoscreen?

Materialkiste für Interessierte anlegen

- Power Point Präsentation s.o.
- Flyer : Web Adresse, akt. Info
- Anbieten von Flyern / Plakaten als pdf
- Filmchen/Videoclip in „youtube“ oder ähnliches stellen
- Werbebanner bei StudiVZ (Kosten ca. 200 Euro)

Hochschule

1. Persönliche Ansprache

- Ansprache durch ProfessorInnen in Veranstaltungen
- Multiplikatorinnen (AStA, Fachschaften, Mentorinnennetzwerke)
- Anschreiben an Asten, Fachbereiche, Frauenbeauftragte
- Plakate / Flyer direkt an Fachschaften, an Unis und Hochschulen versenden
- Plakat und Flyerwerbung in der Region, in der FINUT stattfindet
- Kritik an der Praxis des Wissenschaftsbetriebs, z.B. Grafik mit einäugigem Zyklopen als Aufmacher (plakativ, witzig) oder Kuh-Mensch-Wesen

2. Studentinnen

- Studentische Studienberatungen
- dib-Veranstaltungen an den Hochschulen
- Veranstaltungsreihe im Vorfeld
- Plakate an der Veranstaltungshochschule aufhängen
- Moderne (Aufreißer)-plakate
- Plakate, Flyer an Frauen und Gleichstellungsbeauftragte schicken, weil persönliche Werbung viel mehr bringt
- Über Fachschaften

3. Fachschaft

- An Fachschaften wenden wg. direktem Zugang zu Studentinnen
- Veranstaltungen für Studentinnen
- Fachschaften anschreiben/e-mailen (pdf s/w zum Aushängen)
- Nach Absprache in Vorlesungen setzen
- Bei Einführungsveranstaltung werben
- Schnipsel mit www-Adresse in Mensen, Parties verteilen (dazu website entsprechend)

Konkrete Vorschläge, wie eine AG Öffentlichkeitsarbeit vorgehen kann

Öffentlichkeitsarbeit

- Materialsammlung im Internet
- Präsenz in versch. Medien (Kurzinfos)
- Ständige Öffentlichkeits AG
- Medien
 - ViVa TV
 - Bericht vom FINUT in regionalen Ztg und TV
 - Kinder- Jugendsendung („Logo“)
 - Jugendzeitung (BRAVO,...)
 - „Himmelfahrt-Termin“ in Veranstaltungskalender eintragen lassen
 - Annoncen
 - Regionale Presse

Inhalte/Themen und Vernetzung

- Internetseite als Forum erstellen
- Interessante Frauen treffen, sich austauschen, dabei auch Spaß haben
- Kneipenkarten
- Praxis Workshops
- Zukunftsperspektiven kennen lernen
- Interessantes und buntes Programm, damit die Frauen wieder kommen. Auch Rahmenprogramm und Mentorinnenprogramm.
- Finanzierung (- sammeln, -Vereine)